

Zeitschrift: Technische Mitteilungen / Schweizerische Telegraphen- und Telephonverwaltung = Bulletin technique / Administration des télégraphes et des téléphones suisses = Bollettino tecnico / Amministrazione dei telegrafi e dei telefoni svizzeri

Herausgeber: Schweizerische Telegraphen- und Telephonverwaltung

Band: 23 (1945)

Heft: 1: Alessandro Volta : zum Gedenken an seinem 200. Geburtstag

Nachruf: Totentafel = Nécrologie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Totentafel — Nécrologie.

Gottfried Pulver, Techniker I. Kl., Luzern. †

In den frühen Morgenstunden des 3. Januars 1945 verschied in seinem Heim in Luzern Herr Gottfried Pulver, Techniker I. Kl. bei der Telephondirektion Luzern. Eine lange und schwere Krankheit hatte den erst im 43. Altersjahre Stehenden unerwartet rasch dahingerafft. Mit Gottfried Pulver verlieren wir einen aufrichtigen Freund und einen treuen Arbeitskameraden, einen „Automatiker“ von altem Schrot und Korn.



Nach einer sonnigen Jugendzeit, die er als Jüngster, zusammen mit zwei Erüdern, in der Obhut eines prächtigen Elternpaares, in der trauten Berner Altstadt verlebte, wo er auch die Primar- und Sekundarschule besuchte, machte Gottfried Pulver seine Lehre als Elektromonteur bei der Firma Hasler A.G. in Bern. Darauf holte er sich in den Jahren 1921—23 am kantonalen Technikum in Burgdorf das notwendige Rüstzeug als Elektrotechniker. Nach der Diplomprüfung trat er bei der Autophon A.G. in Solothurn ein, wo er die erste Bekanntschaft mit der Telephonie machte. Solothurn hielt ihn aber nur kurze Zeit. Es zog ihn wieder nach Bern, in seine engere Heimat, wo er abermals in der Firma Hasler, diesmal als Techniker, eine für seinen weitem Lebensweg richtunggebende Stelle fand. Hier machte er die Entwicklung der schweizerischen Telephonautik mit, von der Fabrikation in schwedischen Lizenzen bis zur Schaffung eigener schweizerischer Konstruktionen. Die Gottfried Pulver überbundenen Aufgaben führten ihn auf die Montageplätze in der ganzen Schweiz, wodurch der aufgeschlossene junge Mann auch seine weitere Heimat kennen und über alles lieben lernte. Noch in seinen kranken Tagen erzählte er mit verklärten Blicken von seinen Erlebnissen aus der „goldenen Testerzeit“.

Am 5. Januar 1931, genau vierzehn Jahre vor seiner nunmehr erfolgten Bestattung, trat Gottfried Pulver in den Dienst der Telephondirektion Luzern ein. Er fand hier ein seinen Wünschen und seinem Können voll und ganz entsprechendes Arbeitsgebiet. Er machte den Bau der ersten Grosszentrale HS 31 für 8000 Teilnehmer in Luzern, und deren Unterzentralen, mit. Die neue Organisation von Betrieb und Unterhalt dieser Zentralen entsprang weitgehend seinen Ideen, denn bis dahin war noch kein gleichartiges Betriebssystem in der Schweiz vorhanden. Unter seiner wertvollen Mitarbeit sind auch das Ortsamt Zug und die ersten 16 Landzentralen des Netzgebietes Luzern gebaut und dem Betrieb übergeben worden. Die Automatisierung des Fernverkehrs von und nach Luzern machte unter seiner Mitwirkung grosse Fortschritte. Allein die Krönung seiner hingebenden Arbeit sollte Gottfried Pulver nicht mehr erleben: den Bau des projektierten Fernamtes in Luzern. Auf diese Aufgabe hatte er sich gefreut und sein ganzes Streben ging dahin, auch diesem Zukunftswerk der Verwaltung alle seine umfassenden Kenntnisse zur Verfügung stellen zu dürfen.

Auch ausserhalb seines eigentlichen Berufes leistete der Verstorbene der Telegraphen- und Telefonverwaltung wertvolle

Dienste. So war er als Luftschutzleutnant Chef der Feuerwehr Luzern-Hauptpost. Seine geschwächte Gesundheit zwang ihn anfangs 1943, diesen Dienst aufzugeben.

Obwohl Gottfried Pulver dem Vereinswesen fremd war, hielt er dennoch dem Verband technischer Beamter PTT eine vorbildliche Treue. Gerade sein Interesse, das er der Technik im allgemeinen entgegenbrachte, wie seine Teilnahme an der Lösung der Berufsfragen, trugen dazu bei, sein leider zu kurz bemessenes Leben abzurunden in einer wundervollen Harmonie zwischen Familie und Beruf, denen er alleine lebte.

Wer das seltene Glück hatte, dem Dahingeshiedenen in seinem Privatleben näherzukommen, der war überrascht durch die umfassenden Kenntnisse, die er im mundartlichen Schrifttum, vor allem dem bernischen, besass. In seinen kranken Tagen erhielt er aus seiner geistigen Fülle manchen Lichtblick und manche Anregung zu philosophischen Diskussionen, die ihn zum Schlusse immer ins „liebe, alte Bern“ schweifen liessen.

Heute stehen wir vor seinem frisch aufgeworfenen Grabhügel und trauern an der Seite seiner Gattin und seines Söhnchens, die ihren herzensguten Gatten und Vater verloren haben. Ihnen gilt unser tiefempfundenes Mitfühlen. Wir verloren in Gottfried Pulver einen lauten Menschen und einen treuen Arbeitskameraden. Sein stets mannhaftes Wesen, seine loyale Gesinnung, seine hohe Auffassung von der Arbeit und der Pflichtenfüllung und der stete Drang nach Wahrheit, sicherten ihm die treue Nachfolge seiner Untergebenen und die restlose Anerkennung seiner Vorgesetzten und Mitarbeiter. Ihm war alles Schablonenhafte fremd. Alle Fragen die an ihn herantraten, konnte er, dank seinem grossen Können, seinem klaren, unbestechlichen Technikersinn, zu einem guten Ende führen, oder seinen Ideen zum Durchbruch verhelfen.

Das überaus zahlreiche Geleite zur letzten Ruhestätte, das unserem Freunde und Mitarbeiter zuteil wurde, möge den Angehörigen ein Beweis dafür sein, welcher Achtung und Freundschaft sich der Verstorbene erfreuen durfte. Wir werden ihm ein treues, ehrendes Andenken bewahren.

Kfn.

Hans Locher, Bauleiter, St. Moritz. †

Wieder einmal hat der Tod unerbittlich menschliche Pläne zerstört. Hans Locher, Bauleiter in St. Moritz von 1934—1944, war im Begriffe, seine Tätigkeit daselbst auf das Jahresende 1944 abzuschliessen und das Engadin zu verlassen, um anderswo einen neuen Posten im Dienste der TT-Verwaltung anzutreten.



Die letzten Monate seines Aufenthaltes in St. Moritz waren getrübt durch ein im letzten Herbst unerwartet eingetretenes Nierenleiden, das ihn zunächst zu einer Kur im Tessin veranlasste, ihn aber dann anfangs November aufs Krankenlager brachte und am 8. Januar 1945 den Tod herbeiführte.

Der Verstorbene, Bürger von Frauenfeld, wurde am 23. Januar 1888 in Erstfeld geboren, wo er auch die Schulen besuchte,

um dann das Technikum Winterthur zu absolvieren. Nach kurzer Tätigkeit bei der Firma Brown Boveri & Co. trat er am 1. Juli 1911 als Elektrotechniker beim Telephonbureau Wil in den Dienst der TT-Verwaltung. Am 1. April 1914 übersiedelte er zum Telephonbureau Spiez, wo er genau 6 Jahre tätig war und sich dort auch verheiratete. Seine damaligen Vorgesetzten schilderten ihn als tüchtigen Linienbauer und waren von seinem Entschluss, wieder in die Privatindustrie zurückzukehren, wenig erfreut.

Hans Locher wollte sich jedoch in das Gebiet der Telephonzentralen und Teilnehmeranlagen einarbeiten, was ihm auch gelang, denn er bekleidete von 1920 bis 1931 wichtige Posten bei Siemens, Niederlassung Zürich, Autophon A.G., Filiale Zürich, und zuletzt bei der Hasler A.G. in Bern.

Am 15. Mai 1931 kehrte er wieder in den Dienst der TT-Verwaltung zurück, und zwar als Techniker I. Kl. in die Installationsabteilung der Telephondirektion Zürich. 1934 war der Posten des Bauleiters in St. Moritz neu zu besetzen, und Hans Locher wurde Ende August 1934 probeweise und auf 1. Januar 1935 definitiv als solcher gewählt. Seine vielseitige Praxis entsprach den Anforderungen dieser Stellung sehr gut.

Telephon- und Telegraphendienst sind im Engadin und seiner Umgebung nicht so ruhig wie die schöne Gegend. Waren es vor dem Kriege die jeweiligen Vorbereitungen auf die Saisonzeiten und die unruhigen Saisonmonate selbst, die an das gesamte Personal grösste Anforderungen stellten, so waren es nach dem

Kriegsausbruch die militärischen Bedürfnisse, ganz besonders die verschiedenen Mobilisationsepochen, die nicht minder aufregende Arbeit mit sich brachten. Der Telephonverkehr in St. Moritz war vor dem Kriege der dichteste und mannigfachste der ganzen Schweiz. St. Moritz hatte Besonderheiten, wie sie nirgend anderswo in so konzentriertem Masse vorkamen; es hatte Verbindungen mit der ganzen Welt herzustellen. Das hiess aber für diejenigen, die für den Bau und den Betrieb verantwortlich waren, grösste Exaktheit und Gewissenhaftigkeit an den Tag zu legen, denn die Technik ist unerschöpflich in den Mitteln und Möglichkeiten, aber nur, wenn sie der Mensch meistern kann.

Der Verstorbene genoss das Vertrauen seiner Vorgesetzten in sehr hohem Masse. Seine Gewissenhaftigkeit, seine Zuverlässigkeit und sein freundliches Wesen verschafften ihm überall Achtung. Seine Tätigkeit in St. Moritz war sehr vielseitig, aber auch streng.

Die Generaldirektion der PTT-Verwaltung und die Telephondirektion Chur sind vom plötzlichen Hinschied ihres sehr geschätzten Mitarbeiters tief ergriffen. Sie wünschten ihm zum bevorstehenden Wechsel des Arbeitspostens alles Gute und auch dereinst einen schönen Lebensabend mit seiner für ihn so treu besorgten Gattin. Der Tod hat es anders gewollt!

Hans Locher freute sich vergeblich auf den neuen Wirkungskreis. Das schöne Engadin hat ihn behalten; es wurde ihm unerwartet zur ewigen Ruhestätte. Der Mensch denkt und Gott lenkt!

Bd.

Personalnachrichten — Personnel — Personale.

Wahlen. — Nominations. — Nomine.

Generaldirektion PTT. Telegraphen- und Telephonabteilung.
Sektion Linienbau und Kabelanlagen.

Technischer Beamter II. Kl.: *Hausmann Ernst*, Techniker I. Kl.

Sektion Inspektorat und Kanzlei. Verwaltungsgehilfin: *Frl. Lüthi Ida*, Bureaugehilfin I. Kl. Bureaugehilfin I. Kl.: *Frl. Leuenberger Margrit*, Kontrollgehilfin.

Zürich. Chefmonteur: *Baltensberger Ernst*, Zentralstationsmonteur.

Basel. Adjunkt I. Kl.: *Schönmann Fritz*, Bureauchef I. Kl.

Biel. Telephondirektor II. Kl.: *Schaltenbrand Jules*, Telephonchef I. Kl. Adjunkt II. Kl.: *Wittmer Max*, technischer Bureauchef.

Olten. Telephondirektor II. Kl.: *Wülser Gottfried*, Telephonchef I. Kl. Adjunkt II. Kl.: *Bohrer Paul*, technischer Bureauchef.

Winterthur. Telephondirektor II. Kl.: *Engeli Paul*, Telephonchef I. Kl. Adjunkt II. Kl.: *Keller Robert*, technischer Bureauchef.

Chur. Telephondirektor II. Kl.: *Badraun Christian*, Telephonchef I. Kl. Adjunkt II. Kl.: *Lindemann Alfred*, technischer Dienstchef II. Kl.

Neuchâtel. Directeur des téléphones de II^e cl.: *Fellrath Henri*, chef du téléphone de I^{re} cl. Adjoint de II^e cl.: *Glanzmann Louis*, chef de bureau au service technique.

Bellinzona. Direttore dei telefoni, di II cl.: *Carmine Giuseppe*, capo dei telefoni, di I cl. Aggiunto di II cl.: *Pellandini Germano*, capo ufficio di I cl.

Fribourg. Chef du téléphone de I^{re} cl.: *Guye Jean*, chef du téléphone de II^e cl.

Sion. Chef du téléphone de I^{re} cl.: *Mévillet Maurice*, chef du téléphone de II^e cl.

Versetzungen in den Ruhestand. — Mises à la retraite.

Collocamenti a riposo.

Generaldirektion PTT. Telegraphen- und Telephonabteilung.

Sektion Teilnehmeranlagen. *Spühler Albert*, Chefmonteur.

Baumaterialien und Werkstätteabteilung. *Jost Christian*, Magazingehilfe I. Kl.

Zürich. *Wolf Eugen*, Linienmonteur. *Frl. Bruder Dora*, Betriebsgehilfin I. Kl.

Bern. *Mischler Christian*, Vorarbeiter I. Kl. *Münzer Alfred*, Monteur I. Kl. *Kellenberger Emil*, Vorarbeiter II. Kl. *Frl. Heusser, Emma*, Aufseherin.

Basel. *Brunner Emil*, administrativer Dienstchef I. Kl. *Frl. Neidecker Anna*, Verwaltungsgehilfin.

Lausanne. *Brélaz Philippe*, chef d'équipe de I^{re} cl. *Bircher Alfred*, 1^{er} télégraphiste. *Mlle Zurlinden Emilie*, surveillante.

St. Gallen. *Garbini Anton*, Sekretär. *Frei Joseph*, Linienmeister. *Ledergerber Emil*, Expressbote II. Kl.

Wil (St. G.). *Frl. Fischer Anna*, Aufseherin.

Luzern. *Frl. Müller Frieda*, Betriebsgehilfin I. Kl.

Genève. *Allgäuer Walther*, chef de bureau de I^{re} cl.

Chur. *Frl. Meuli Marie*, Betriebsgehilfin I. Kl.

Thun. *Bachmann Alfred*, Telephonbeamter I. Kl. *Schläppi Jakob*, Linienmonteur.

Romanshorn. *Schiess Ernst*, Telegraphist und Telephonist.

Todesfälle. — Décès. — Decessi.

Zürich. *Rüttimann Adolf*, Sekretär.

Luzern. *Pulver Gottfried*, Techniker I. Kl.

St. Moritz. *Locher Hans*, Bauleiter I. Kl.